

## schwächt nochen

DN – Wer viel Cola riskiert Knochen – so das Ergebnis US-Studie an 460 er Schülerinnen. Risiko von Knochen war bei den Cola- rinnen dreimal als bei denjenigen, ne großen Mengen drinks zu sich n. Möglicherweise daran, dass Cola ch ersetzt, oder n hohen Gehalt von orsäure in Cola, Kalziumabsorpti- Skeletts behindert.

Grace Wyshak, Archives c and Adolescent Medicine, No. 6 (2000), S. 610 – 613

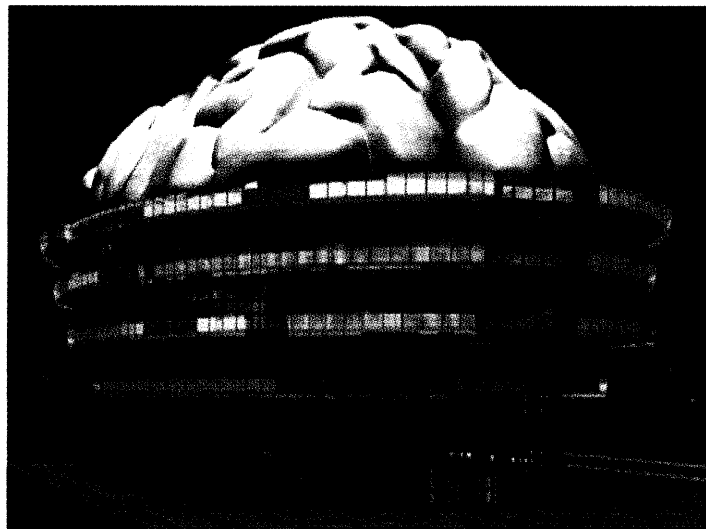
## blüten n Testangst?

HEN – Wär's nicht enn sich Examens- mit Bachblüten- ie vertreiben lie- ber 50 aufgeregte ten, die im Ab- on mindestens ochen zwei Exa- absolvieren hat- andelte Dr. Harald , Universitäts- Freiburg, mit der de. Resultat: Die wichen, was aber icht an den Blüten zebo wirkte näm- auso gut, hieß es BCM\*-Kongress.

Based Complementary

nen: Dieser Klinik sieht man schon von außen an, welchem Organ sie sich verschrieben hat! Das „Internation-

diesen Monat seine Plorten und will den Patienten heute schon die Therapie von morgen bieten. ▶ 8



## Ungeliebte Monats-Qual

# Schluss mit der lästigen Bluterei!

MEXICO – Jeden Monat tagelang schlecht drauf sein, von Bauchschmerzen gequält und dafür auch noch einen Haufen Geld für Binden oder Tampons ausgeben: Für viele Frauen ist die Periode durchaus verzichtbar. Aber nicht nur das Weib höchstpersönlich, auch die Volkswirtschaft leidet an den periodischen Fluten: Der US-Industrie kostet „Tante Rosa“ immerhin 8 % der Gesamtlöhne! Dabei ließe sich das Übel ganz leicht

stoppen. Der kleine Trick ist allerdings noch immer eines der bestgehütetsten Geheimnisse der Medizin, heißt es im „Lancet“. Warum die befreiende Botschaft nicht unter Frauenvolk kommt wird dort auch serviert: Wir alle sind noch viel zu sehr auf den heiligen Gral der Weiblichkeit konditioniert! Doch wie natürlich ist die monatliche Blutung eigentlich? Und braucht die Gebärmutter den regelmäßigen Nestputz überhaupt? ▶ 26

GELSENKIRCHEN – Für Internisten und technisch gut gerüstete Allgemeinärzte ist die Ausweitung des K.-o.-Katalogs eine Katastrophe: Gastroskopie, Langzeit-EKG, Doppler und vieles mehr fliegen gnadenlos aus dem Leistungsangebot. Und für die vielen altbekannten K.-o.-Nummern läuft recht bald die Übergangszeit aus. Kein Wunder, dass so mancher ins Grübeln kommt, wie er die lieb

gewordenen Untersuchungen retten kann. Allen voran der Vorsitzende des Internistenverbandes, Dr. Gerd Guido Hofmann. Sein Rat: Die Patienten vor die Wahl stellen, ob sie eine Überweisung zum Facharzt oder doch lieber die gewohnte Hausarzt-Hand am Rohr sehen und privat bezahlen wollen. Mit diesem Geistesblitz schickt er seine Mannen aber in ganz gefährliches Fahrwasser. ▶ 33

und zerstreute prompt ihre Bedenken, dass man an Fälle von Dauererektion doch nicht mal eben auf Bestellung herankomme: Da könne man doch nachhelfen, erwiderte er ihren ungläubigen Blick und setzte verschmitzt hinzu: „Man hat eben für alles so seine Tricks, aber die werde ich Ihnen nicht verraten.“ Hierzu darf sich nun jeder seine eigenen Gedanken machen ...

## Aus dem Inhalt

### 4 Tot unter Pferden

Was geschah bloß auf der Koppel?

### 14 Impressum

### 22 Otto ans Ohr

Die Charité Berlin bedient sich eines höchst talentierten Roboters.

### 28 Loriot lässt grüßen

Dr. Drews erfreut sich immer wieder an hübschen Sprechzimmer-Dialogen.

### 36 Angriff auf die GOÄ

Wie die PKV Kosten drücken will.